

# Die politische Karte des Baselbiets

Autor(en): **Epple-Gass, Ruedi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **56 (1991)**

Heft 6: **Geschichte 2001 : Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter  
Geschichte**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-859685>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



über Quellen und über Papier e verfügten, die anderenorts - wenn überhaupt - nur schwer aufzuspüren seien. Bis zu Beginn dieses Jahres habe er rund 120 Datensätze eröffnen können, die sich in verschiedenen Bearbeitungsstadien befänden. Die so entstandene Datenbank speichere er periodisch auf Disketten ab und übergebe diese dem Staatsarchiv.

Dort stünden die Disketten vor allem den Historikerin-

nen und Historikern heute schon zur Verfügung. Kaspar Birkhäuser hofft, bis zum Herbst die ersten 300 Sätze abschliessen zu können. Über den weiteren Verlauf entscheide jetzt dann der Kanton: Entweder lasse die Regierung auch die weiteren 250 Persönlichkeiten bearbeiten und bringe ein Lexikon in Buchform erst anschliessend heraus, oder sie erteile den entsprechenden Redaktionsauftrag auf der engeren, bereits im Herbst vorliegenden Grundlage.

Abschliessend bemerkt Birkhäuser: "Für das Endprodukt, das gedruckte Buch, steht erst fest, dass es Einstiegsfunktion erfüllen und lexikalisch knapp Auskünfte geben soll. Die äussere Gestaltung könnte etwa jener des interkantonalen Lehrmittels "Das Werden der modernen Schweiz" entsprechen oder aber - falls man sich für eine offene, stets erneuer- und ergänzbare Version entschliesse - jener des "Kritischen Lexikons der Gegenwartsliteratur".

---

## Die politische Karte des Baselbiets

**Oft können einfache Karten politischer Einheiten, in die mit Hilfe von Schraffuren Daten zur Sozialstruktur oder zu politischen Verhältnissen übertragen werden, wichtige Einsichten vermitteln. Solche sogenannten Choroplethenkarten für den Kanton Baselland mit seinen 73 Gemeinden herzustellen, ist allerdings eine mühsame und zeitaufwendige Angelegenheit. Der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte steht jetzt ein PC-Programm zur Verfügung, das diese Aufgabe übernimmt.**

Das "Computer-Werkzeug", das die Herstellung von Choroplethenkarten zu einer relativ einfachen und rasch zu bewältigenden Aufgabe macht, heisst "TheMap". Dieses Programm wurde an der Freien Universität Berlin im Rahmen eines Forschungs-

projekts über die Wahlerfolge der "Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei" von Jan-Bernd Lohmöller entwickelt. Lohmöller lehnte sich dabei an das Programm "Themak2" seiner Kollegen von der Fachrichtung Kartogra-

phie an, setzte dieses Grossrechnerprogramm aber für den PC um.

Um "TheMap" für das Baselbiet benutzbar zu machen, mussten allerdings zuerst die Kantons-, Bezirks- und Gemeindegrenzen mit Hilfe von Koordinaten in eine vom



Programm lesbare Form gebracht werden. Als Grundlage diente die politische Karte des Kantons Basellandschaft, wie sie etwa von der Basellandschaftlichen Kantonalbank in ihrer Broschüre "Baselland in Zahlen" Verwendung findet.

### Kleinarbeit

In mühsamer Kleinarbeit mussten die Grenzen schematisiert, die zwei bis vier Koordinatenpunkte von 346 Grenzsegmenten bestimmt und diese Segmente zu 78 Polygonen - ein Kanton, vier Bezirke und 73 Gemeinden - zusammengesetzt werden. Da das Programm-Handbuch nur knappste Angaben enthält, galt es, aus vielen

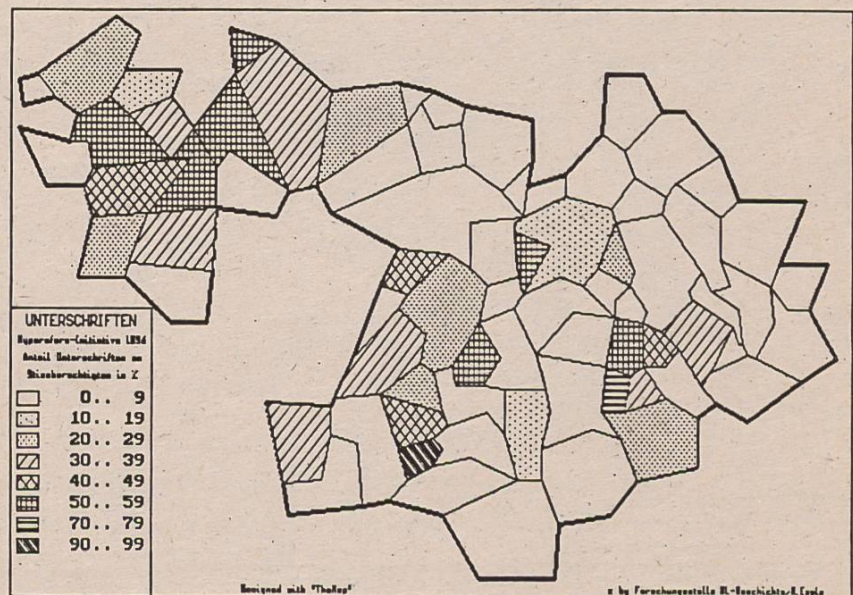
Sackgassen heraus zu finden. Mit diesem Arbeitsschritt war die wichtigste Voraussetzung zur Anwendung von "TheMap" erfüllt. Nun mussten noch die Daten, welche in die Choroplethenkarte eingelesen werden sollten, in eine Form umgesetzt werden, die das Programm lesen kann, und das Ablaufprogramm geschrieben werden. Da hier wieder auf die Berliner Vorarbeiten zurückgegriffen werden konnte, waren diese Aufgaben vergleichsweise einfach zu lösen. Doch schliesslich lohnte sich der Aufwand: Das Basbiet und seine Gemeinden erschienen schematisiert auf dem Bildschirm und im Handumdrehen hatte der Computer die einzelnen Gemeinden schraffiert.

### Weitere Möglichkeiten

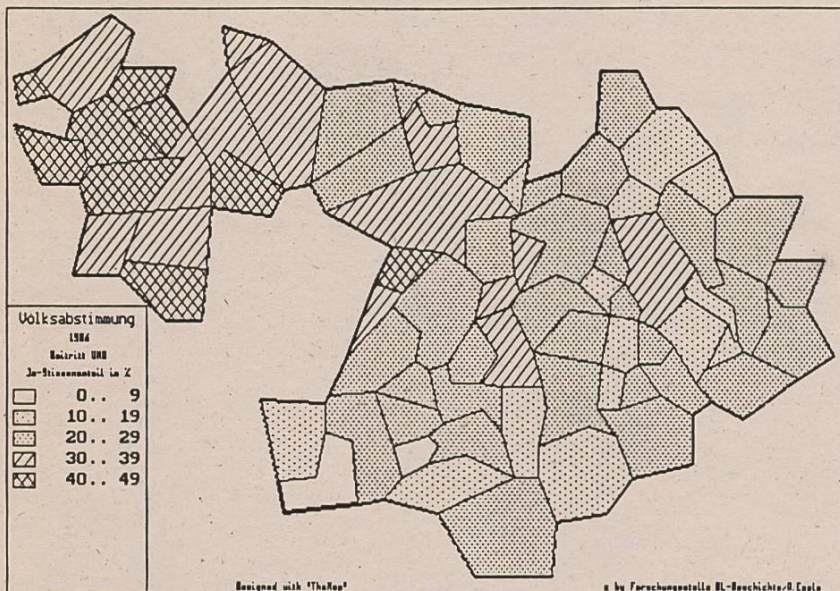
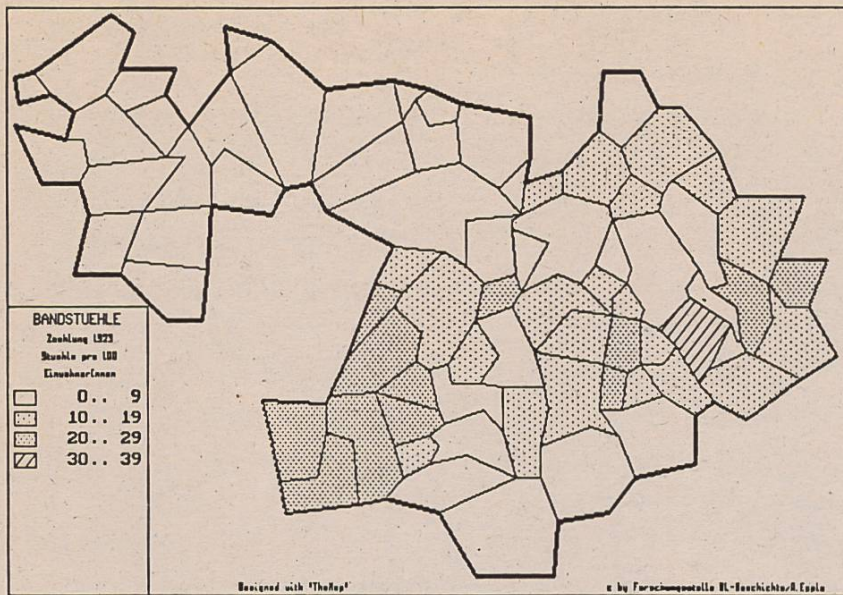
"TheMap" könnte aber noch mehr: So liessen sich zum Beispiel die Gemeinden und Bezirke beschriften, oder die 73 Gemeinden liessen sich gruppieren, so dass z.B. nur das Birseck auf dem Bildschirm erscheinen würde. Die Forschungsstelle Baseli-Geschichte hat sich mit "TheMap" ein Werkzeug hergestellt, das in den verschiedensten Forschungsprojekten, an welchen zur Zeit gearbeitet wird, aber möglicherweise auch in der kantonalen Verwaltung und auf Zeitungsredaktionen Verwendung finden kann.

*Ruedi Epple-Gass*

1. Beispiel einer Choroplethenkarte, die mit "The-Map" hergestellt und mit einem Laser-Printer ausgedruckt wurde.







Beilage Baselbieter Heimatblätter Nr.2/1991

## Impressum

### Geschichte 2001

Mitteilungen der Forschungsstelle Baselbieter Geschichte Juni 1991/Nr.6  
Erscheint sporadisch als Beilage zu den Baselbieter Heimatblättern.

**Redaktion: Forschungsstelle Baselbieter Geschichte, Goldbrunnenstr. 14  
4410 Liestal**